

sich Einwohner anderer Städte gesellten. Sie theilten sich in zwei Haufen unter Romulus und Remus. Die Brüder aber konnten sich nicht über den Platz zur neuen Stadt vereinigen, und Romulus, der heftigere, erschlug seinen Bruder. (Doch giebt es hierüber noch andere Sagen.) Romulus wählte zu der neuen Stadt den palatinischen Hügel, und beschrieb nach Landessitte die Gränze derselben durch einen Pflug im Vierecke, daher Roma quadrata. Vielleicht dafs sie hier noch einige Nachkommen von Evanders Kolonie trafen, die sich mit ihnen vereinigten. Als Stiftungstag feierten die Römer die *Palilia*, den 21 April, eigentlich ein Fest der Hirtengöttin *Pales*.¹⁾ Andere Erzählungen über Roms Erbauung siehe in Plutarchs Romulus.

nach Varro
754
Ol. 6. 3.
Aera Capit.
755

ZWEITE PERIODE.

Von der Gründung der Stadt bis auf die Abschaffung der königlichen Herrschaft.

Von 754 bis 510, 244 a. u. c.

Wie die Vorgeschichte Roms ungewifs und voll Fabeln war: so haben wir auch von den ersten Jahrhunderten Roms nur fabelhafte, durch Sage und Dichtung ausgeschmückte Nachrichten. Unter langer Barbarei und Unwissenheit waren die wenigen etwa noch vorhandenen schriftlichen Denkmale für die späteren Römer unverständlich geworden, und selbst die Priester fan-

1) Am wahrscheinlichsten ist Cato's Berechnung, der die Gründung Roms in Ol. 7, 1. setzt. Demgemäfs müßten denn auch die Jahrzahlen a. u. c. in unsern Geschichtsbüchern geändert werden, und die Einnahme Roms, der erste feste Punkt der ältern römischen Geschichte fiel auf das Jahr d. St. 365. oder Ol. 98, 1.